

# Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

Bleibtreu als Anwalt



Moritz Bleibtreu (Foto) geht heute mit einer neuen TV-Serie an den Start: Er spielt einen Anwalt. Seite V

www.LN-online.de | Donnerstag, 19. Februar 2015

Nr. 42 | 8. Woche | 70. Jahrgang | 1,00 €

## Amtsmissbrauch? Spoorendonk muss zwei Richter überprüfen

Kiel – SSW-Justizministerin Spoorendonk (Foto) kommt nicht aus den Schlagzeilen. Im Zuge der JVA-Affäre geht es jetzt um den Vorwurf, zwei hohe Landesrichter hätten Ende Januar eine Solidaritäts-Erklärung aller Gerichtspräsidenten für sie initiieren wollen und damit die Gerichtsbarkeit unzulässig parteipolitisch instrumentalisiert. Spoorendonk wusste davon, leitete aber erst gestern, nach der Veröffentlichung interner Mails und offenbar auf Druck von SPD-Ministerpräsident Torsten Albig ein Disziplinarverfahren gegen Verfassungsgerichts-Präsident Bernhard Flor und OLG-Präsidentin Uta Fölster ein. Die Opposition fordert den Rücktritt der Richter und kritisiert Spoorendonk scharf. **Seiten 2 u. 7**



Foto: Paul Zihlendorf, dpa, studiocanal, ZDF

## Umzug nach England: Goodbye, kleine „Rieke“

Sie hat unsere Herzen im Sturm erobert: die kleine „Rieke“ – das Orang-Utan-Baby aus dem Berliner Zoo, das von Tierpflegern mit dem Fläschchen aufgezogen wurde. Doch Fans müssen jetzt tapfer sein. Denn „Rieke“ wird schon Montag nach England umziehen. In einem Waisenhaus für Affen bekommt das von seiner Mama verstoßene Äffchen endlich Artgenossen zum Spielen. **Seite 10**

## Neues Hotel im Seebad geplant

Travemünde – In Travemünde wird ein neues Hotel gebaut. Die Stadt verkauft das Areal in der Parkallee 1 an eine Lübecker Gastronomenfamilie für eine Million Euro. Auf dem 3000 Quadratmeter großen Grundstück stehen derzeit zwei Gebäude, in denen bislang die Stadtbibliothek und das Stadtbüro untergebracht waren. Sie werden abgerissen. Dort soll ein Sporthotel errichtet werden mit 80 bis 90 Zimmern. 2016 / 2017 könnte der Neubau fertig sein. **Lokales**

## Escheburg: Verabredeten sich Nachbarn zum Brandanschlag?

Einwohner im Visier der Ermittler. Offenbar hat der Täter Mitwisser oder gar Anstifter.

Von **Curd Tönnemann**  
**Escheburg** – Der Brandanschlag von Escheburg (Kreis Herzogtum Lauenburg) steht offenbar kurz vor der Aufklärung. Nach LN-Informationen wird ermittelt, ob rund ein Dutzend Nachbarn der Flüchtlingsunterkunft verabredet hat, das noch unbewohnte Holzhaus anzuzünden. Eine Person habe die Tat dann ausgeführt. Am Tatort soll die DNA eines Escheburgers sichergestellt worden sein, er soll die Tat bereits gestanden haben. Ein Haftbefehl ist angeblich aber nicht erlassen. Die Lübecker Staatsanwaltschaft wollte sich auch gestern nicht näher äußern. Nur so viel: Die Ermittlungen liefen „auf Hochtouren“, sagte ein Sprecher.  
 Die sichergestellte DNA des mutmaßlichen Täters soll nach LN-Recherchen nicht an dem verwendeten Brandbeschleuniger, sondern an einer Stelle des Tathauses nachgewiesen worden sein. Der Verdächtige ist in der Nachbarschaft des Tatorts zu Hause. „Wenn sich das bewahrheitet, wird sich die Lage in Escheburg nicht beruhigen“, reagierte Christel Rüder mit Entsetzen auf die Nachricht, dass ein Ein-

heimischer den Brandanschlag verübt haben könnte. Die Pastorin hatte nach dem Anschlag einen Runden Tisch initiiert. Martina Falkenberg, Leiterin des Amts Hohe Elbgeest, erklärte, für alle Bewohner sei es angesichts der Verunsicherung jetzt „ganz, ganz wichtig, dass schnell herausgefunden wird, wer der Täter war“. Escheburgs Bürgermeister Rainer Bork reagierte ebenso geschockt, wollte sich zunächst aber nicht näher einlassen.

Er warte das Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen ab. Erich Fuhr, Anlieger der Tatort-Straße „Am Golfplatz“, hatte schon nach dem Anschlag geäußert, er verstehe nicht, „wie einzelne Nachbarn so einen Unmut gegen Flüchtlinge schüren können“. Fuhr war vor dem Anschlag von einer Nachbarin besucht worden, die Unterschriften gegen die Flüchtlingsunterkunft sammelte. In einem Offenen Brief an den Bürger-

meister hatte ein unmittelbarer Nachbar der Unterkunft am Tag vor dem Brandanschlag die „heimliche Einrichtung eines Asylbewerberheims“ beklagt: Es sei unglaublich, mit welcher Dreistigkeit Gemeindevorteiler „sämtliche Anwohner im Unklaren gelassen haben“. Dem Bürgermeister drohte der Betreffende mit einer Anzeige wegen Verleumdung, wenn er ihn oder seine Frau als rechtsradikal beschreibe. Am 9. Februar hatten 15 aufgebrachte Bürger aus der Nachbarschaft des Flüchtlingshauses vormittags die Amtsverwaltung aufgesucht. Ohne Ergebnis mussten sie wieder abziehen. Am Mittag flog der Brandsatz in die Unterkunft. Gestern führte die Kripo Befragungen im Amt Hohe Elbgeest durch.  
 Das Amt hat die Immobilie am 22. Januar gekauft. Am 4. Februar stand fest, dass sechs Flüchtlinge aus dem Irak einziehen sollten, sechs weitere Iraker sollten folgen. Zwei Tage später informierte der Bürgermeister die Nachbarn. Es hätte auch nichts genutzt, sie früher zu informieren, wehrte sich Bork gegen Kritik an seiner Informationspolitik. „Wir haben gegen eine Wand argumentiert.“

## Land plant Containerlager für Flüchtlinge in Lübeck

**Lübeck/Kiel** – In diesem Jahr rechnet Schleswig-Holstein mit 20 000 Flüchtlingen. Weil die Zahlen so stark steigen, will das Land auf dem Gelände seiner Universitäten Erstaufnahme-Einrichtungen aufbauen, kündigte SPD-Innenminister Stefan Studt in Kiel an. Allein auf dem Campus Lübeck könnten 1000 Menschen in einem Containerdorf die ersten Wochen nach ihrer

Ankunft verbringen. Die Uni winkt allerdings bereits ab. Man habe keine Freiflächen dafür. Auch die Stadt sieht sich außerstande, die Einrichtung irgendwo unterzubringen. Die CDU wirft SPD-Ministerpräsident Torsten Albig vor, sich viel zu spät um das Thema gekümmert zu haben und Kommunen und Flüchtlinge jetzt mit den Problemen allein zu lassen. **Seite 6**

## Belttunnel kostet 7,37 Milliarden

**Lübeck/Kopenhagen** – Der Bau des Fehmarnbelttunnels wird teurer: Nach Angaben des dänischen Transportministeriums liegt der Preis für das Bauwerk, das Fehmarn mit dem dänischen Lolland verbinden soll, jetzt bei 7,37 Milliarden Euro. Das geht aus den Angeboten der an der Ausschreibung beteiligten Baukonsortien hervor. Noch im November war der Preis mit 7,07 Milliarden Euro veranschlagt worden. Der Baubeginn wird sich voraussichtlich verzögern. **Seite 9**

## Real zu groß für Schalke



Gut gekämpft, aber am Boden: Schalkes Benedikt Höwedes.

**Gelsenkirchen** – Es war kein Debakel wie das 1:6 vor einem Jahr, doch für Real Madrid reicht es ganz offensichtlich nicht: Schalke 04 verlor gestern trotz großem Einsatz und Kampf das Achtelfinal-Hinspiel der Champions League gegen Real Madrid mit 0:2, die Treffer für die „Königlichen“ erzielten Ronaldo (26.) und Marcelo (79.), für Schalke traf Platte nur die Latte. Doppelt bitter für die Knappen: Bereits in der 33. Minute musste Stürmer Klaas-Jan Huntelaar verletzt vom Platz. **Seite 22**

## Man singt deutsch

Eine der tiefgründigsten Textstellen der deutschen Musik geht so: „Es ist schrecklich, allein durch die Wüste zu gehn, es muss fürchterlich sein, nie die Heimat zu sehn. Aber nichts ist so traurig für mich auf der Welt, wenn ich steh' an der Bar, und ich habe kein Geld.“ Das ist echte Poesie. Gesungen hat das seinerzeit ein gewisser Bobbejaan, und wer das Lied heute hören will, muss sich im Internet bemühen – im Radio spielen sie es nicht mehr.

Nun aber können Fans von Bobbejaan, so es denn noch welche gibt, Hoffnung schöpfen: Eine Bürgerinitiative macht sich für eine feste Quote deutschsprachigen Liedguts im öffentlich-rechtlichen Rundfunk des Nordens stark. Ihr Argument: Die Leute wollen das hören. Man muss zwar davon ausgehen, dass die Schlagerfreunde wohl eher Helene Fischer (Foto) oder vielleicht auch Karel Gott im Auge haben, aber warten wir's mal ab – Bobbejaan liegt auf der Lauer. **nes Seite 6**



## Vorsicht vor Stromfressern im Haushalt

Kühlschrank, Waschmaschine & Co.: Was neben steigenden Energiekosten die Stromrechnung in die Höhe treibt und was Sie dagegen tun können: **Magazin Seite 1**



## LN SERVICE

Telefon: (0451) 144-0  
 Anzeigenservice: 144-11 11  
 Leserservice: 144-18 00

**LN THEMEN DES TAGES**

**LÜBECK**  
**Schon 2,3 Millionen Euro für die Stiftungsuni**  
 Guter Start für die Stiftungsuni: Seit Anfang des Jahres sind bereits Spenden in Höhe von 2,3 Millionen Euro eingegangen. Sie sollen unter anderem für die Entwicklung eines modernen Life Science Campus verwendet werden. Bis 2025 möchte die Universität 50 Millionen Euro einwerben. **Seite 13**

**BLICKPUNKT**  
**Raucher auf dem Rückzug**  
 Friedhelm Adolfs darf – so hat der BGH entschieden – auf ein anderes Urteil hoffen. Aber Adolfs ist als Raucher Teil einer immer kleiner werdenden Gruppe. **Seiten 2, 3**

**WIRTSCHAFT**  
**Freitag drohen neue Streiks bei der Bahn**  
 Bahnreisende müssen sich zum Wochenende auf neue Streiks der Lokführergewerkschaft GdL einstellen. Heute soll es aber noch keine Zugausfälle geben. **Seite 8**

**LOTTO**  
 24 - 27 - 31 - 42 - 44 - 46  
 Superzahl: 6  
 Spiel 77: 7 14 05 54  
 Super 6: 8 97 03 6  
 Alle Angaben ohne Gewähr.

**BÖRSE**  
 Freundliche Stimmung: Der Dax schloss 0,60 Prozent höher bei 10 961 Punkten. **Seite 8**

**WITZ DES TAGES**  
 Ein Mann kommt in die Tierhandlung und sagt: „Haben Sie hier auch Affen?“ Sagt der Verkäufer: „Moment, ich hole den Chef...“

**WETTER**  
 Ist das ein Hauch von Frühling? Auch heute zeigt sich wieder die Sonne und die Temperaturen steigen auf 8° C. Nachteil: Im Sonnenlicht sieht man den Winterschmutz am Fenster. **Seite V**

**FASZINATION OSLO**  
 ColorLine CRUISES  
 OSLO-STÄDTEREISE  
 Kiel-Oslo-Kiel, inklusive:  
 2x Übernachtung an Bord  
 1x Übernachtung mit Frühstück in Oslo  
 Jetzt buchen!  
 colorline.de | 0431-7300 100  
 Color Line GmbH, Norwegenskat, 24143 Kiel  
 \* Bei telefonischer Buchung zzgl. € 16,- Servicegebühr.  
**164,-**  
 p.P. schon ab €